



**FORMEN DES
ENDES -
ENDE
DER FORM?**



Die Melancholie der Endlichkeit scheint das Projekt der Moderne immer schon zu begleiten und umso sicherer aufzutreten, je entschlossener sich das Pathos des modernistischen Gestaltungswillens gebärdet. Nietzsches Konzept eines spielend schaffenden und spielend zerstörenden Künstlers reproduziert diesen Topos ebenso wie die Ästhetik Hegels. Ernst Cassirer hat dieser Ideengeschichte durch seine „Philosophie der symbolischen Formen“ eine widersprechende Variante hinzugefügt. Der Workshop diskutiert Formen des Endes und überprüft anhand des Begriffs der Formen Diskurs des Endes in der Moderne. - Eine Veranstaltung des Arbeitskreises „**Ernst Cassirer interdisziplinär**“ bei Portal Ideengeschichte.

**Philipps-Universität Marburg
Neuer Senatssaal
Biegenstraße 12**

Freitag, 04. Juli 2014

- 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung**
Jörg Probst M.A. (Marburg/ Berlin)
Dr. René Thun (Marburg)
- 10.30 Uhr Ende oder Transformation?**
Der systematische Ort der Krise
bei Ernst Cassirer
Dr. René Thun (Marburg)
- 11.30 Uhr Robert Schumann
und die Neue Musik**
Dr. Albert Kaul (Kassel)
- 12.30 Uhr Mittagspause**
- 13.30 Uhr Adeligkeit und Aristokratismus
in der Krise der Moderne**
Daniel Thiel M.A. (Marburg)
- 14.30 Uhr Totgesagte leben länger -
Die Gegenwartsresonanz von
Hegels These vom Ende der Kunst?**
Katharina Scholl M.A. (Marburg)

